RICARDO ANTONCICH
JOSÉ MIGUEL MUNÁRRIZ

Die Soziallehre der Kirche

PATMOS VERLAG DÜSSELDORF

Inhalt

Abkürzungen	10
Lehramtliche Dokumente	12
Einführung	14
Das prophetische Zeugnis der lateinamerikanischen Bischöfe ..	16
I. Die Soziallehre der Kirche und die Verpflichtung zur ganzheitlichen Befreiung des Volkes	19
1. Begriff der Soziallehre	19
a. Was verstehen wir unter Soziallehre?	19
b. Warum darf die Kirche über soziale Themen sprechen? ..	21
2. Reichweite der Soziallehre	22
3. Quellen der Soziallehre	25
A. <i>Analyse</i>	26
a. Das göttliche Offenbarungswort	26
b. Die Kirchenväter	33
c. Die den Glauben bedenkende menschliche Vernunft ..	36
d. Die die Gesellschaft bedenkende menschliche Vernunft	37
B. <i>Synthese</i>	40
4. Lateinamerikanische Perspektiven	43
a. Das Reich Gottes	45
b. Die Kirche im Dienst des Reiches Gottes	46
c. Der Dienst der Soziallehre	47
d. Bedeutung und Grenzen dieses Dienstes	48
e. Das Besondere des lateinamerikanischen Beitrags zur Soziallehre	49
II. Das hermeneutische Problem der Soziallehre	50
1. Das historische Kriterium	51
2. Das ethische Kriterium	54

3. Das Kriterium der sozio-politischen Ethik	56
a. Der Beitrag der Wissenschaften zur Glaubensreflexion ..	59
b. Der Beitrag des Glaubens und der Ethik zu den Wissen- schaften	59
4. Das Kriterium der Option für die Armen	61
A. <i>Die Meinung des Lehramts</i>	62
a. Das negative Kriterium	62
b. Das positive Kriterium	63
B. <i>Der Schrei der Armen und die vorrangige Option</i>	64
a. Der Schrei	65
b. Die Antwort auf den Schrei: Die vorrangige Option ...	67
c. Der lateinamerikanische Episkopat und die Option für die Armen	69
III. Der solidarische Mensch - Zentrum der Soziallehre	72
1. Der Mensch als Individuum	74
2. Der Mensch als Gemeinschaftswesen	78
a. Die Erschaffung des Menschen nach dem Bilde Gottes ..	79
b. Die Zerstörung des Bildes Gottes durch die Sünde	82
c. Die Wiederherstellung des Bildes Gottes durch die Erlösung in Jesus Christus	83
d. Praktische Folgerungen	84
3. Bedeutsame Beiträge der Dokumente von Medellín	87
4. Beiträge des Dokuments von Puebla	91
5. Der solidarische Mensch in anderen bischöflichen Dokumenten	94
a. Der Mensch als solidarisches Wesen	95
b. Verantwortlich für die Strukturen	96
c. Der solidarische und verantwortliche Mensch in Beteili- gung und Mitbestimmung	97
d. Beteiligung, die die Solidarität zerstört	98
e. Beteiligung durch verschiedene Instanzen hindurch	98
f. Intermediäre Gebilde oder Zwischenstrukturen	99
IV. Die menschliche Arbeit	100
1. Die Arbeit in »Gaudium et spes«	103
2. Die Arbeit in »Laborem exercens«	108

A. <i>Wirtschaftliche Dimensionen der Arbeit</i>	110
B. <i>Politische Dimensionen der Arbeit</i>	115
a. Das Recht auf Arbeit	116
b. Das Recht auf gerechten Lohn	119
C. <i>Spirituelle Dimensionen der Arbeit</i>	123
3. Die Arbeit in den Texten von Medellín und Puebla	125
4. Die Arbeit in den Dokumenten von Bischofskonferenzen ..	127
a. Wert der Arbeit	127
b. Dimensionen der Arbeit	128
V. Das Eigentum, ein Recht der Arbeit	129
1. Das Eigentum in der Heiligen Schrift	130
2. Das Eigentum bei den Kirchenvätern	132
3. Das Eigentum bei Thomas von Aquin	134
4. Das Problem des Naturrechts auf Privateigentum	137
A. <i>Probleme um das Naturrecht</i>	138
a. Was ist Naturrecht?	138
b. Wie kommt man zum Naturrecht?	139
c. Die Aufgabe der Kirche beim Naturrecht	140
B. <i>Probleme bei der Anwendung des Naturrechts auf das</i> <i>Eigentum</i>	140
5. Die universale Bestimmung aller Güter für alle Menschen ..	141
6. Das Privateigentum an Konsumgütern	145
7. Das Privateigentum an Produktionsmitteln	148
A. <i>Das Problem des Eigentums an Produktionsmitteln in</i> <i>»Rerum novarum«</i>	148
a. Die Probleme der Arbeiterfrage	148
b. Sozialistischer Lösungsvorschlag	150
c. Bejahung des Privateigentums	150
d. Aussagen der letzten Päpste	151
B. <i>Der rechtmäßige Gebrauch des Eigentums an Produk-</i> <i>tionsmitteln</i>	155
C. <i>Der ideologische Gebrauch des Privateigentums</i>	161
D. <i>Synthese der Ebenen des Eigentums</i>	164
8. Lateinamerikanische Perspektiven	164
a. Lehrelemente	165
b. Konkrete Anwendung auf die Agrarreform	167
c. Die Organisation der Landbevölkerung	170

VI. Arbeit und Kapital (Eigentum) im Verlauf des Sozialkonflikts	173
1. Die Tatsache des Sozialkonflikts	175
a. Komplementarität von Kapital und Arbeit	177
b. Soziale Ungleichheiten	178
c. Bekehrung der Person	181
d. Engagement in den gesellschaftlichen Mechanismen mit dem Ziel, Strukturen zu verändern	182
e. »Laborem exercens«	185
f. Medellín und Puebla	186
2. Die Strategien in diesem Konflikt	189
a. Gegen den Haß als Motiv	191
b. Gegen die Gewalt als Methode	193
c. Medellín und Puebla über Gewalt und Haß	194
3. Kategorien für die Analyse des Sozialkonflikts	197
a. Erkenntnis des ethischen Charakters des Konflikts Kapital - Arbeit	198
b. Verkörperung ethischer Kategorien in historischen Phänomenen	199
c. Neuformulierung soziologischer Begriffe	200
d. Ethische Infragestellung der Ideologien	201
e. Dynamisierung des ethischen Engagements	202
4. Der lateinamerikanische Episkopat vor dem Sozialkonflikt	203
a. Die Forderung nach Einheit und Solidarität	203
b. Gegen die Gewalt	204
c. Gegen den Haß	208
VII. Ideologien und historische Bewegungen	210
1. Begriff der Ideologie	211
A. Die Ideologien in »Mater et magistra« und »Pacem in terris«	211
B. Die Ideologien in »Populorum progressio« und »Octogesima adveniens«	213
C. Die Ideologien in Medellín und Puebla	220
2. Anwendung auf die konkreten Ideologien	224
A. Die liberal-kapitalistische Ideologie	224
B. Die sozialistische Ideologie	229
C. Die marxistische Ideologie	234

D. <i>Die Ideologien in der konkreten Unterscheidung von Medellín und Puebla</i>	238
a. Die Ideologie des kapitalistischen Liberalismus	238
b. Die Ideologie des kollektivistischen Marxismus	241
c. Die Ideologie der nationalen Sicherheit	243
VIII. Evangelisieren von der Praxis der Gerechtigkeit her	246
1. Evangelium und soziale Gerechtigkeit	247
2. Das Ärgernis der Ungerechtigkeit in der christlichen Gesellschaft	250
A. <i>Wie zeigt sich die Sünde der Ungerechtigkeit?</i>	251
a. Ein wachsender Abgrund zwischen Reichen und Armen	251
b. Ein Abgrund, dessen Ursache die Sünde ist	252
c. Genauer: Eine Sünde der Ungerechtigkeit	253
d. Die Ungerechtigkeit auf der Ebene der Strukturen	254
B. <i>Wie schwerwiegend ist diese Sünde der Ungerechtigkeit?</i>	254
a. Ärgernis der Ungerechtigkeit	255
b. Religiöse Legitimierung der Ungerechtigkeit	255
3. Der atheistische Humanismus	259
a. Religiöse Entfremdung und Kreuz als Weg der Befreiung	260
b. Eine Antwort auf den atheistischen Humanismus: Glaube, der Gerechtigkeit schafft	261
Literatur	263
Personenregister	268